



12.11.2013, Dienstag

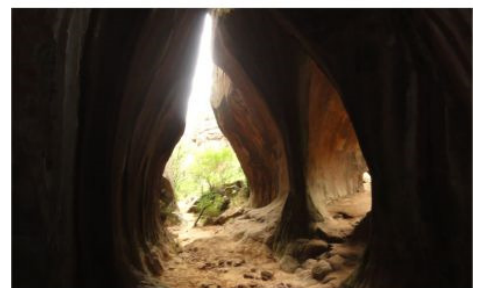
Heute fuhren wir 21km eine Natur-Bergstrasse auf 2800m hinauf.

Hier gab es eine anspruchsvolle Wanderung zur „Ciudad Itas“ mit herausfordernden Kletterpartien. Nix für nicht schwindelfreie und Leute mit kurzen Beinen.

Einmal mehr staunten wir über die Steinformationen und Aussicht zu den anderen Bergen. Diese sahen wie aufgeschichtet aus. Zwischendurch waren wir in Steinhöhlen, die aussahen wie eine Kathedrale. Man musste manchmal darauf achten, dass man dem Guide nachfolgte und nicht einen anderen Weg nahm. Ansonsten könnte es passieren, dass man im Moor landet oder den Weg nicht findet.

Vögel und Viscacha (aus der Familie der Chinchillas, ähnlich wie ein Hase, verhältnismässig grosse Nagetiere, Gewicht von bis zu 8kg, Nahrung ist rein pflanzlich wie Samen und Gräsern)

Am Schluss der Wanderung, bereits 13h, fuhren wir eine Stunde zurück für das Mittagessen: Gerstensuppe, Reis, Kartoffeln und Rindfleisch. Dessert oder Kaffee/Tee gab es weder am Mittag noch abends.



Dies scheinen die Bolivianer nicht zu kennen.

Nachmittags ging es zu unserer Erleichterung gemütlicher zu und her. Es wurde ein Museum mit Dinosaurier- und Schildkröten-Fossilien gezeigt. Danach ging es auf den Schildkrötenfriedhof. Man stelle sich erdige Hügel mit Fossilien vor. Unseren Archäologen würde es grauen, so was unter freiem Himmel zu sehen und dass jeder darin buddeln kann.

Weiter ging es zu einem Steinhügel mit vielen, vielen verschiedenen Dinosaurier-Fussabdrücken.